

HYOSCYAMUS NIGER

Was können Sie mir über Ihr Verständnis von *Hyoscyamus* sagen? Vergleichen Sie es mit *Stramonium*.

Schamlosigkeit / anderen die Schuld zuweisen

MM: Ein typischer Unterschied ist, dass *Stramonium* extrem schamhaft ist, während *Hyoscyamus* schamlos ist. Meinem Verständnis nach ist einer der größten Unterschiede, dass *Hyoscyamus* das selbstsicherste Mittel dieser Gruppe ist. Die Hauptursache für diese Selbstsicherheit steht im Gegensatz zu der Situation bei *Stramonium*: *Stramonium* schämt sich für seine dunkle Seite, während *Hyoscyamus* das Gefühl hat, dies sei sein mächtigstes Werkzeug.

LM: Könnte man wohl sagen, dass *Hyoscyamus* das Gefühl hat, betrogen worden zu sein, und dem anderen Menschen die Schuld für die eigene Situation zuschiebt?

MM: Ich denke, das ergibt einen Sinn. Es ist leichter für *Hyoscyamus*, sich sehr stark mit der dunklen Seite zu identifizieren. Zwei grundlegende Themen, die wir bei *Hyoscyamus* erkennen müssen, sind ihr Manipulationsgeschick und ihr Machthunger. Das finden Sie bei anderen Mitteln nicht.

Bei *Hyoscyamus* finden wir, wie bei den anderen *Belladonna*-ähnlichen Mitteln, normalerweise einen Mangel an Mitgefühl. *Hyoscyamus* reagiert auf diesen Mangel, indem es sagt: 'Ich bin selbstsicher genug, um klarzustellen, dass *du* mich in diese Lage gebracht hast, in der ich jetzt lebe.' *Stramonium* ist die (verschämte) Hexe, die ihre Verbindung zu dieser Seite der Welt leugnet. *Hyoscyamus* hingegen ist die stolze Hexe, die sich nicht dafür schämt, mit den anderen Hexen in Verbindung gebracht und mit ihnen gemeinsam bestraft zu werden.

Es ist nicht leicht, diese Seite zu verstehen: Der Versuch, mit diesem Problem zurechtzukommen, ist das Gefühl: 'Ich kann nicht anders. In dieser Lage war ich schon seit meiner Kindheit.' *Hyoscyamus* wird gewöhnlich von seiner Familie als jemand gesehen, der sich diese Verhaltensweisen absichtlich zu eigen macht und starke egoistische Gefühle hat. Wie bei den anderen Mitteln dieser Gruppe wird eine mitfühlende Kommunikation abgelehnt. Die Familiensituation

von *Belladonna* und *Stramonium* kann bei *Hyoscyamus* sehr ähnlich sein, aber die Reaktion von *Hyoscyamus* ist anders: Anstatt sich ablehnen zu lassen, haben diese Menschen das Gefühl, sie können wachsen und besser sein, als man von ihnen erwartet. 'Ich bin stark organisiert und kann damit zurechtkommen. Meine Verteidigungsstrategie besteht darin, mich unabhängig zu verhalten und auch so zu erscheinen.'

Das bedeutet nicht, dass *Hyoscyamus* wirklich eine starke, gut organisierte Persönlichkeit ist, die gut kompensieren kann. Auf der Beziehungsebene sieht man am Ende, dass diese Menschen ebenso destruktiv sind wie *Belladonna* oder *Solanum nigrum*. Sie bauen in ihrem Leben Beziehungen auf, die sich auf Macht gründen. Wer ist am mächtigsten? Die gut bekannten verführerischen Strategien von *Hyoscyamus* zielen nicht darauf ab, in jemanden verliebt zu sein. Sie werden angewandt, um sich eine Machtposition zu verschaffen, um einen anderen Menschen zu verachten und sich an all den Menschen zu rächen, von denen man als Kind abgelehnt und nicht unterstützt wurde. Diese Patienten erscheinen wie eine Borderline-Persönlichkeit. Der gleiche Zorn wird auf eine kalte Art benutzt, um sich am Ende zu rächen. Wie *Stramonium* ist auch *Hyoscyamus* ein Opfer seiner selbst, seiner Persona. Es ist, als könnten sie nur (über)leben, indem sie sich so verhalten.

Die Verführungsstrategien dieser Menschen sind nicht darauf angelegt, Schutz zu suchen, wie bei den *Kohlenstoffmitteln*. Ihre Strategie besteht auch nicht darin, jemanden zu verführen und dann seinen Platz einzunehmen, wie bei den meisten *Schlangennmitteln*. Es ist keine Verführung, die das Ziel hat, in der Nähe des wichtigsten Chefs zu bleiben, um so mächtig auszusehen wie er. *Hyoscyamus* ist nicht verführerisch wie *Mercurius*: Um die Position von jemand anderem einzunehmen und so stark zu werden wie Al Capone. Die Idee von *Hyoscyamus* ist gewöhnlich die, sich in eine hohe Position zu begeben, um Sicherheit demonstrieren zu können und jemand anders zurückzuweisen, wie sie selbst zurückgewiesen worden sind. Sie versuchen zu demonstrieren, 'ich kann ohne diese Emotionen leben. Ich kann ohne dieses Mitgefühl leben. Ich brauche das nicht.' In diesem Sinne besteht hier mehr oder weniger das gleiche Problem wie bei den anderen *Belladonna*-ähnlichen Mitteln, außer dass die Strategie im kompensierten Stadium anders ist. Am Ende ist die Beziehungsfähigkeit dieser Menschen genauso dürftig wie die aller anderen *Belladonna*-ähnlichen Mittel.

Dunkle Seite

Die Beziehung mit ihrer dunklen Seite spielt sich bei *Hyoscyamus* viel stärker in einer inneren Dimension ab. Gewöhnlich bitten diese Menschen nicht um Hilfe oder um Anerkennung, dass jemand in der Nacht auf sie aufpasst wie *Stramonium* oder *Belladonna*. Es handelt sich vielmehr um eine innere Dimension: "Da ich als schlimme Person angesehen wurde, werde ich mich auch wie eine schlimme Person verhalten. Du hast mich dazu gebracht, mich wie eine abgelehnte Prostituierte zu fühlen. Dann werde ich mich auch so verhalten. Ich werde dich zurückweisen und jede andere Person, die versucht, sich mir zu nähern. Nur auf diese Weise kann ich mich mächtig genug fühlen, um zu überleben."

Im Vergleich zu *Belladonna* und *Stramonium* findet man unter den Menschen, die *Hyoscyamus* benötigen, viel häufiger solche, die auf eine fast omnipotente Art mit dieser dunklen Seite spielen wollen. Sie wollen zeigen, dass sie jemand sind, der mit all diesen Elementen zurechtkommt. Es ist interessant, sich die Symptome im Repertorium anzuschauen. Hier werden Sie oft Wahnideen finden, ein Zauberer zu sein, oder eine Hexe, oder von Omnipotenz. Das ist die andere Seite der extremen Impotenz, die Sie bei *Stramonium* sehen. *Hyoscyamus* reagiert genau gegensätzlich.

Symptome, die die untere Körperhälfte betreffen

Es ist interessant, dass man bei *Belladonna* und *Stramonium* oft Stauungssymptome in der oberen Körperhälfte finden kann, während man bei *Hyoscyamus* viele Symptome in der unteren Körperhälfte findet, nämlich im Genitalbereich und im Harntrakt. Oft wird diese Art von Stauung auf etwas übertragen, was wir als sexuelle Erregung ansehen. Bildlich gesprochen: Wenn *Belladonna* den rationalen Verstand benutzt, um Probleme zu lösen, dann benutzt *Hyoscyamus* hierzu den Unterleib. Die Sicherheit von *Hyoscyamus* liegt in der Hauptsache dort. Es hat die Macht, die Beziehung zu anderen Menschen zu beeinflussen, indem es sie verführt, mit ihnen spielt und sie manipuliert.

Am Ende exponiert sich *Hyoscyamus* nicht wirklich. Es spielt nur eine Rolle. In der allgemeinen Gesellschaft gehören diese Verhaltensweisen zu einer dunklen Seite, die inakzeptabel und gesellschaftlich nicht erlaubt ist. Genau dies stellt die Macht und das Hauptwerkzeug von *Hyoscyamus* dar. Es wird eigentlich nichts Persönliches oder Intimes gezeigt. Für Sie ist es vielleicht ein Problem, nackt

herumzulaufen, weil es für Sie etwas Intimes ist. Es ist etwas, das Sie bedecken müssen. Wenn genau dies aber Ihr Hauptwerkzeug wäre, um andere Menschen zu bekämpfen, so nähmen Sie es nicht als etwas Intimes wahr. Solche Menschen setzen diese Verführung bewusst ein, um es so mit dem Rest der Welt aufzunehmen.

Gewalt: Andere abweisen, um sich selbst mächtig zu fühlen

Ihre Gewalttätigkeit geht viel mehr in diese Richtung, und sie wird auf einer sexuellen Ebene ausagiert, um mit gewalttätigen Beziehungen zurecht zu kommen. Am Ende ist es ein Machtthema, es geht darum, wer der/die stärkste ist. Es könnte sich zum Beispiel um eine schöne und mächtige Frau handeln, die ihrem Geliebten nach der Verführung zeigt, dass die Beziehung bedeutungslos ist. Es ist diese Art von Gewalt. Sie können dieses Mittel mit *Platin* oder anderen egoistischen Mitteln verwechseln. Diese Menschen gaukeln großes Selbstvertrauen vor und verhalten sich verführerisch. Dies geschieht aber nicht auf die gleiche verfeinerte und raffinierte Weise wie bei den *Schlangen*, oder so rational wie bei *Belladonna*. Im Hinblick auf die Ablehnung von Emotionen und das Vermeiden emotionaler Kontakte gibt es keinen Unterschied zwischen *Belladonna*, *Hyoscyamus* und *Stramonium*. Es ist dasselbe Thema und wird nur auf eine andere Weise ausagiert.

Diese Art von Gewalt ist eine Art Selbsthass, der sich in einer Beziehung auslebt. 'Ich kann dich verführen, wir können zehn Stunden mit einander im Bett verbringen, aber du wirst mich nie berühren oder erreichen oder befriedigen.' Das ist ihre Machtposition. Für *Hyoscyamus* ist es wichtig, die verführerische Strategie aufrecht zu erhalten. Sie spielen die Rolle der Person, die nie befriedigt ist und bei der dies unmöglich zu erreichen ist.

KS: Diese Menschen fühlen sich offenbar allmächtig und zeigen diese Macht, indem sie andere abfahren lassen.

MM: Ja, es ist, als wäre es der anderen Person nie möglich, sie innerlich zu berühren, zu erreichen oder sie zufrieden zu stellen. Am Ende ist es eine Machtfraße. Es ist eine Art von Verführung, die keinen inneren Kontakt mit der anderen Person zulässt, sie aber in einem Käfig einfängt und sie dazu benutzt, um sich selbst stärker zu fühlen.

LM: Sehen Sie bei dieser Art von Beziehung zur Macht auch eine Unterwürfigkeit gegenüber solchen Menschen, die in höheren Machtpositionen sitzen? Ich denke an einige Pilze, die auch von Macht besessen scheinen, oder auch an *Lycopodium*.

MM: Ich glaube nicht. Meiner Meinung nach ist *Hyoscyamus* nicht so ausge-reift. Wenn ich Sie richtig verstehe, denken Sie an Menschen, von denen Sie unterwürfig umschlichen werden, um am Ende Ihren Platz einzunehmen. Dies scheint mir eher die Einstellung einer Schlange zu sein, solches Verhalten können Sie bei *Lachesis* und *Bothrops* beobachten.

LM: Ich denke eher an *Lycopodium*. Diese Menschen verhalten sich unterwürfig gegen Übergeordnete und dominieren die, die unter ihnen stehen.

MM: *Hyoscyamus* geht auch häufig Beziehungen aus dem Weg. Der Unterschied bei *Hyoscyamus* ist, dass diese Menschen eine Bühne brauchen: Sie brauchen ein Publikum. Ihre Verführungsstrategie ist es, jemanden um sich zu haben, der ihre Show und ihr Spiel unterstützt. Die Strategie besteht darin, Verführung zu benutzen, um Aufmerksamkeit zu bekommen und dann zu zeigen, dass sie sie gar nicht brauchen. Das Paradoxe daran ist, dass *Hyoscyamus* die andere Person braucht, um ihr zu zeigen, dass sie bedeutungslos ist.

Vergleich mit den Halogenen

DM: Wie unterscheidet sich diese Strategie, jemanden an sich zu binden, nur um ihm zu zeigen, dass man ihn nicht braucht, von dem Verhalten der *Jodsalze*?

MM: Das ist sehr anders! Zunächst werden Sie keine verführerische Einstellung bei *Iod* sehen, überhaupt nicht. Normalerweise sind die Halogene niemand, mit dem man gerne in Kontakt treten möchte. Es ist kein Zufall, dass *Bromium* auf Griechisch 'stinkend' bedeutet. *Natrium-Muriaticum*-Frauen verhalten sich viel zu männlich. Sie benehmen sich so, als umgäben sie kilometerlange Mauern. Sie sind überhaupt nicht verführerisch. Die Halogene distanzieren sich, weil sie eine sichere Entfernung zwischen sich und dem Rest der Welt brauchen. *Hyoscyamus* überhebt sich, als ob es den Rest der Welt nicht bräuchte. Es ist, als wären sie in der Position der Machthabenden, die die anderen herabsetzen, bevor sie von ihnen verachtet werden können. Sie verhalten sich eher wie *Ammonium* als wie *Iod*.

KH: Edie in der Fernsehserie "Desperate Housewives" ist *Hyoscyamus*. Sie hat sich den Mann einer anderen Frau geangelt, und sie trägt ihre Sexualität und ihre Verachtung anderen Frauen gegenüber offen zur Schau.

Eifersucht

MG: Ich versuche, die bekannte eifersüchtige Raserei und das Verlangen zu töten von *Hyoscyamus* zusammenzubringen mit der Dynamik, die Sie uns gerade darstellen: "Ich vernasche dich, um dir zu zeigen, dass ich dich nicht brauche. Ich habe meine Macht demonstriert, aber jetzt schläfst du mit jemand anderem. Ich bin so zornig, dass ich dich töten werde, nicht weil ich dich brauche, sondern weil du mich machtlos gemacht hast und mir gezeigt hast, dass ich impotent bin." Ist das die Basis der Raserei?

MM: Ja. Aus dieser Sicht ist es nicht sehr anders als das, was Sie bei den *Schlangen* beobachten können. Es ist der gleiche Prozess der Eifersucht. Es ist ein Affront gegen ihren zur Schau getragenen Egoismus. Es ist eine unerträgliche narzisstische Wunde und hat nichts zu tun mit jemandem, den ich geliebt und dann verloren habe. Es ist eher eine Sache von "Wie kannst du mir so etwas antun? Es ist, als ob du mich vom Thron gezerrt hast."

Psychotische Patienten

BG: Wie sehen Sie die Verwendung dieser Mittel bei Patienten, die sich in psychotischen Zuständen wie z.B. Schizophrenie befinden? Sind sie da angezeigt? Oder ist das nicht unbedingt psychotisch?

MM: Ich spreche nicht gern über Dinge, mit denen ich keine direkte, persönliche Erfahrung gesammelt habe. Eines der größten Probleme der Homöopathie ist, dass unser Material nicht ganz verlässlich ist, denn ein Teil davon basiert auf Ideen statt auf Erfahrung. Es ist durchaus vorstellbar, dass diese Menschen psychotisch dekompensieren können. Theoretisch gesprochen könnte man also bei Mitteln, die für eine große Zahl von deliranten Symptomen bekannt sind, annehmen, dass das Delirium eine Art Verteidigungsstrategie ist, um nicht psychotisch zu werden. Leider haben wir zu wenig gutes Material in unserer *Materia Medica*, und es wird zunehmend schwierig, schwere Erkrankungen homöopathisch

zu behandeln. Daher habe ich nicht genügend gute Fälle psychotischer Patienten, um hierzu einen Kommentar abzugeben. Wenn wir über die *Drogen-* und *Amphetamin-*Mittel sprechen, werden wir noch andere Arten kennenlernen, wie Patienten ihre Psychosen manifestieren können.